

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 60 (1985)  
**Heft:** 10

**Vereinsnachrichten:** Sektion Zürich SVW : Herbstkurse 1985

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Sektion Zürich SVW: Herbstkurse 1985

### 1. Kursabend:

Dienstag, 5. November 1985,  
20 bis 22 Uhr (19.30 Uhr) Besichtigung  
der FGZ-Werkstätten),  
Rest. Schweighof, Schweighofstr. 232,  
8045 Zürich

### Eigener Regiebetrieb – ja oder nein?

19.30 Besichtigung der Werkstätten  
und Magazinräume der FGZ (befin-  
den sich unterhalb des Gebäudes  
Rest. Schweighof)

20.00 Begrüssung durch den Präsi-  
denten der Kurskommission, P. Rein-  
hard, und kurze Einführung in die  
Probleme

20.10 Fred Forster, Chef Regie-  
betrieb der Familienheimgenossen-  
schaft Zürich (FGZ):

#### Der Regiebetrieb der FGZ

Aufgaben, Personal, Betriebsabläufe,  
Werkzeuge, Maschinen, Lagerhal-  
tung, Transporte, Rapportwesen,  
Einkauf, Detailkalkulation usw.

20.30 Willi Morger, Geschäftsführer  
der Siedlungs- und Baugenossen-  
schaft Waidmatt:

#### Kritische Betrachtungen aus betriebs- wirtschaftlicher Sicht

Wirtschaftliche Grenzen, Personal-  
führung und -überwachung

20.45 Pause

21.00 Dr. Fritz Nigg, Zentralsekretär  
SVW:

#### Die Personalfürsorgestiftung

Wesentliche Bemerkungen aufgrund  
eines Statutenentwurfes, als Ergän-  
zung zu evtl. vorhandenen Versiche-  
rungen (Teuerungsausgleich für Pen-  
sionierte u.a.)

21.10 Diskussion

### 2. Kursabend:

Dienstag, 19. November 1985,  
20 bis 22.15 Uhr,  
Aula des Schulzentrums des kaufm.  
Verbandes, Limmatstr. 310,  
8005 Zürich

### Wertvermehrende Investitionen, Mietzinsgestaltung

20.00 Begrüssung durch den Präsi-  
denten der Kurskommission, P. Rein-  
hard

20.05 W. Hess, dipl. Arch., Baube-  
gleitung/Bauschätzungen, Zürcher  
Kantonalbank:

#### Einführung, bauliche Aspekte

20.20 H. Jöhl, Chef Kant. Amt für  
Wohnbauförderung, Zürich  
Mietzinsgestaltung, Quoten,  
Verfahren beim Kanton

20.35 W. Albrecht, Direktor, Zürcher  
Kantonalbank:

#### Bewertung, Belehnung, Finanzierung

21.00 Pause

21.15 Diskussion

Anmeldeschluss: 21. Oktober 1985

Unkostenbeitrag: Fr. 20.– pro Abend  
und Teilnehmer

Anmeldungen an: Sektion Zürich  
SVW, Herbstkurse 1985, c/o FGZ,  
Schweighofstr. 193, 8045 Zürich

Speziell interessierende Fragen kön-  
nen vorgängig dem Präsidenten der  
Kurskommission zugestellt werden  
(bis spätestens 21.10.85): Paul Rein-  
hard, Goldackerweg 15, 8047 Zürich.  
Auch Mitglieder anderer Sektionen  
sind freundlich eingeladen.

## Die Sektion Zürich meldet...

### Wohnungsstatistik

Die statistischen Ämter von Kanton  
und Stadt Zürich veröffentlichten die  
neuesten Zahlen für das erste Halbjahr  
1985 über neuerstellte Wohnungen und  
den Leerwohnungsbestand. Im ersten  
Semester 1985 wurden in der Stadt Zü-  
rich 598 Wohnungen erstellt, das sind  
gegenüber dem Vorjahr 232 Einheiten  
weniger. 1978 und 1983 wurden noch  
weniger Wohnungen erstellt. Die Zahl  
der sich im Bau befindlichen Wohnun-  
gen am 1. Juli 1985 ist hingegen be-  
trächtlich höher als im Vorjahr.

Die Aufgliederung zeigt, dass wie in  
früheren Jahren der grösste Teil Mehrfa-  
milienhäuser betrifft. Ihr Anteil erhöhte  
sich von 70,2 Prozent auf 80,8 Prozent im  
ersten Semester 1985. Eine Analyse nach  
der erstellten Zimmerzahl zeigt, dass die  
Ein-, Drei- sowie Sechs- und Mehrzim-  
merwohnungen eine anteilmässige Er-  
höhung verzeichneten. Die Anteile der  
Zwei-, Vier- und Fünfzimmerwohnun-  
gen gingen entsprechend zurück. Einfam-  
ilienhäuser wurden noch 0,3 Prozent  
erstellt (Vorjahr 1,1 Prozent), und die  
Wohnhäuser mit Geschäftsräumen gin-  
gen von 27,5 auf 17,6 Prozent zurück.

Die Erstellerguppen weisen starke  
Verschiebungen auf. Die von natürli-  
chen Personen und der Stadtgemeinde  
gebauten Wohnungen stiegen von 23,2  
auf 37,8 bzw. von 0,6 auf 11,5 Prozent.  
Die Anteile der Gesellschaften, der Bau-  
genossenschaften und der «übrigen Er-  
steller» (Kanton, Bund, Religionsge-  
meinschaften, Vereine, private Stiftun-  
gen) bildeten sich hingegen zurück.

Von den im ersten Semester 1985 neu-  
erstellten 598 Wohnungen wurden 388  
oder 64,9 Prozent (erstes Halbjahr 1984  
= 60 Prozent) ohne öffentliche Finanz-  
beihilfe von Stadt, Kanton oder Bund  
erstellt. Die mit öffentlicher Finanzbei-  
hilfe gebauten Wohnungen betragen  
23,6 Prozent (39,4), während die Stadt  
aus eigenen Mitteln 11,5 (0,6) Prozent fi-  
nanzierte. Unter den Stadtquartieren  
weist Höngg mit 213 Einheiten die gröss-  
te Zunahme auf, gefolgt von Zürich-Af-  
foltern mit 87 und Oerlikon mit 65 Woh-  
nungen.

Im ersten Halbjahr wurden 114 Woh-  
nungen abgebrochen, sechs mehr als vor  
einem Jahr. Durch Umbau, einschliess-  
lich Zweckänderung, ergab sich aber im  
gesamten ein Gewinn von 52 Wohnun-  
gen.

Nach Berücksichtigung der Neubau-  
ten, der Abbrüche und des Saldos aus  
Umbau und Zweckänderung beträgt am  
1. Juli 1985 der Wohnungsbestand der  
Stadt Zürich 173717 Einheiten. Zum